

1. MAI 2008

DGB

in Kooperation mit:



Demonstration

11.00 Uhr Gewerkschaftshaus Besenbinderhof

Kundgebung

12.45 Uhr, St. Pauli, Spielbudenplatz

Erhard Pumm

Vorsitzender DGB Hamburg

Ulrich Thöne

Bundsvorsitzender der GEW

Grußworte

Maria Jepsen

Bischöfin für Hamburg

Dr. Werner Thissen

Erzbischof Erzbistum Hamburg

Ökumenischer Gottesdienst zu Himmelfahrt

14.00 – 14.45 Uhr, St. Pauli, Spielbudenplatz

Kinderfest

Gospeltrain

Informationsstände

KULTURFEST GEGEN RECHTS

Beiträge aus Kultur und Politik

Stefan Gwildis & Band

15.00 Uhr, St. Pauli, Spielbudenplatz

Tanz in den Mai

Gewerkschaftsjugend

30. April, 19.00 Uhr, Movimento,
Besenbinderhof 57a,
Eintritt frei

„Die Sozialpartner-Revue“

29. u. 30. April, 20.00 Uhr
Polittbüro, Steindamm 45,
Eintritt 15,- / 10,- €
Karten: 040-28055467



www.gewerkschaftshaus-hamburg.de

Vi.S.d.P.: Erhard Pumm, DGB Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Gewerkschaften für eine solidarische Stadt Gegen Rechtsextremismus und Gewalt Für Demokratie und Toleranz

Sozial ist das wieder vereinigte Deutschland heute tiefer gespalten als zu Zeiten der Mauer. Selbst in Hamburg, Deutschlands reichster Stadt, prägen Arbeitslosigkeit, Kinderarmut, schlechte Bildungsaussichten und biographische Perspektivlosigkeit die sozial benachteiligten Viertel und auch die Arbeitswelt.

Die Wirtschaftselite hat sich auch finanziell mehr und mehr von ihrer gesellschaftlichen Verantwortung verabschiedet. Zu Beginn der 60er Jahre betrug der Anteil der Gewinnsteuern am steuerlichen Gesamteinkommen mehr als ein Drittel, gegenwärtig sind es rund 15 Prozent. Die soziale Schieflage zeigt sich auch daran, dass die Empörung einiger Boulevardmedien über „Florida-Rolf“ größer war als über „Liechtenstein-Klaus“. Der eine hat sich, amtlich genehmigt, seine Sozialhilfe ins Ausland überweisen lassen, der andere steht im Verdacht, eine Million hinterzogener Steuern im Ausland zwischen zu lagern.

Am 1. Mai 2008 treten die Hamburger Gewerkschaften gemeinsam mit den beiden großen Kirchen für mehr soziale Gerechtigkeit ein. Gewerkschaften und Kirchen tragen gemeinsam Verantwortung zum Schutz der Menschenwürde. Dazu gehören gute Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung. Der Mensch entwickelt und verwirklicht sich mit seinen Möglichkeiten gerade in seiner Arbeit. „Gute Arbeit muss drin sein“ heißt deshalb das bundesweite Motto am 1. Mai dieses Jahres, an dem nicht nur der „Tag der Arbeit“, sondern auch das Fest „Christi Himmelfahrt“ gefeiert wird.

Die Gewerkschaften setzen an diesem 1. Mai ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus und Gewalt, für Demokratie und Toleranz. Der angekündigte Aufmarsch der NPD in unserer Stadt ist beschämend und zutiefst beunruhigend. Vor 75 Jahre haben Nationalsozialisten das Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof gestürmt. Der deutsche Nationalsozialismus als brutalste Ausprägung eines faschistischen Welt- und Menschenbildes verursachte Krieg, Völkermord und die terroristische Unterdrückung jeder abweichenden Meinung.

Wir treten ein für die Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit aller Menschen, für Toleranz, kulturelle Vielfalt und für ein friedliches Zusammenleben. Der DGB unterstützt die öffentlichen Proteste von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern gegen den Aufmarsch der NPD in unserer Stadt.

Hamburg, März 2008

1. MAI 2008

DGB

Demonstration

10.45 Uhr Am Sand / Harburger Marktplatz
Marchingband Twinkle Stars

Kundgebung

12.00 Uhr, Kulturzentrum Rieckhof

Grußworte

Thomas Bredow

Vorsitzender DGB Ortsverband Harburg

Jörn Borsum

Betriebsrat Briefzentrum Hbg-Hausbruch

Redner:

Dr. Gregor Gysi

Vorsitzender Bundestagsfraktion DIE LINKE

Jürgen F. Bollmann

Probst des Ev.-Luth. Kirchenkreises Harburg

Musikalische Begleitung

Gunter Gabriel

**Informationsstände
und Kinderfest**

Tanz in den Mai – Gewerkschaftsjugend

30. April, 19.00 Uhr, Movimento,
Besenbinderhof 57a, Eintritt frei



www.gewerkschaftshaus-hamburg.de

V.i.S.d.P.: Erhard Pumm, DGB Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg